B. V. Bl. 14./4. 1935 Lu 103

Die Neugestaltung der Hochschulreife.

Nachdem durch Erlaß vom 9. Februar 1935 Reichsminister Rust die Bestimmungen des Jahres 1934 wieder aufgehoben hat, durch die der Zustrom zu den Hochschulen eingeschränkt wurde, schildert nunmehr Ministerialrat Professor Dr. Meßner im Amtsblatt des Reichs- und preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung die Erfahrungen, die mit der Hochschulreife gemacht worden sind. Er schreibt:

Nach den statistischen Berichten der Länder und Provinzen, obwohl sie zur Zeit noch nicht vollständig vorliegen, sind im allgemeinen noch nicht 50 v. H. der 1934 erteilten „Hochschulreifen" tatsächlich von den Abiturienten in Anspruch genommen oder zum Eintritt in das Studium benutzt worden, so daß die Wirkung der bisherigen Verordnung auf den Besuch der Hochschulen eine viel einschneidendere ist, als die Verordnungen selbst vorgesehen hatten. Die Gesamtzahl der Studenten an den deutschen wissenschaftlichen Hochschulen ging im Sommerhalbjahr 1934 um 17,3 Prozent, an den Universitäten allein um 19,9 Prozent zurück.

Ganz anders aber ist die Wirkung des durch die Erlasse gebotenen Verfahrens auf die betroffenen Schüler- und Elternkreise wie auf einzelne Berufsarten. Schon rein formal ergaben sich Schwierigkeiten durch die Aufteilung der Zahl der Hochschulberechtigungen auf die Länder. Die Nichtzuteilung der Berechtigung ist wohl bei allen Ministerien angefochten worden und hat zu Beschwerden über die einzelnen Unterrichtsverwaltungen der Länder geführt. Große formale Schwierigkeiten entstanden durch die ungleichmäßige Handhabung der Erlasse in den einzelnen Provinzen Preußens und den Ländern, die gleichfalls auf dem Beschwerdewege in zahlreichen Eingaben an das Ministerium sich wiederspiegelten. Ungleich größer aber waren die Schwierigkeiten, die sich wegen der zu gering bemessenen Zahl der Berechtigungen namentlich in Preußen einstellten aus dem Bedarf einiger Studienrichtungen an fehlenden Anwärtern.

Die Theologiestudierenden mußten anders behandelt werden als die übrigen Studenten. Die Zusage einer Ausnahmebehandlung war ihnen bereits durch das Reichsministerium des Innern in Aussicht gestellt worden. Aehnliche Schwierigkeiten traten auf für die Studierenden der Forstwirtschaft. Die Kunsthochschulen beantragten eine besondere Hochschulreife für Kunsthochschulen. Für die studierenden Lehrerinnen wurde beantragt, auch den Frauenoberschulen die Hochschulberechtigung zu verleihen. Der Reichswehrminister bat dringend, künftigen Offizieren nachträglich die Hochschulreife zu gewähren. Schwierigkeiten entstanden auch aus der Abwanderung namentlich nichtarischer Abiturienten an Hochschulen des Auslandes. Die Zeugnisse der Nichtarier mußten durch das Ministerium beglaubigt werden. Dadurch ist der Zustand entstanden: Tatsächlich können sämtliche nichtarische Schüler im Ausland wahllos studieren. Arier können das im Inland teilweise aber nicht.

Groß waren auch die Schwierigkeiten, die sich aus der Mitwirkung der politischen Organisationen ergaben; nicht deshalb, weil diese Mitwirkung die Entscheidung erschwerte, sondern deshalb, weil Schulverwaltung wie die politischen Organisationen an dieselben staatsnotwendigen Prinzipien gebunden vor der zwar allgemein lösbaren Aufgabe standen, die aber im Einzelfalle besondere Schwierigkeiten bieten mußte, weil es sich in jedem Fall um ein Urteil handelte, das sich notgedrungen aufbaut auf die rückwärts liegende Erfahrung und gelten soll für die gesamte Zukunft eines jungen, noch in der charakterlichen, geistigen und politischen Entwicklung stehenden Menschen. Manche Urteile haben eben, obwohl sie nach bestem Wissen und Gewissen gefällt sind, eine irrationale Wurzel, die nicht immer für die Zukunft die Entfaltung zeitigt, die erwartet wird

Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Schritt, das Ueberfüllungsproblem der Hochschulen zu lösen, für das Schuljahr 1934 einen Erfolg darstellt, der weit über die Erwartungen, die auf ihn gestellt wurden, hinausgegangen ist; es unterliegt aber andererseits keinem Zweifel, daß er eine nur mechanische Lösung des Ueberfüllungsproblems darstellt, die als Dauerlösung sich nicht empfiehlt.

In Zukunft wird also an unseren deutschen Hochschulen, die nach wie vorher Gästen unseres Volkes oder Ausländern geöffnet bleiben, vorwiegend die deutsche Jugend ihre Ausbildung finden, die, gesund an Leib und Seele, an Körper und Geist, im Rahmen der Staatsgrundsätze besondere Förderung verdient. Die jungen Leute, die im Jahre 1934 ihre Reifeprüfung abgelegt haben, können nach wie vorher nur unter Vorlage der Hochschulberechtigung studieren. Es ist aber kaum anzunehmen, daß noch Hochschulberechtigungen für 1934 erbeten werden, außer in den Fällen, in denen erst jetzt das berechtigte Bedürfnis des Studiums als Vorbereitung für den künftigen Beruf auftritt. In solchen Ausnahmefällen können begründete Anträge noch vorgelegt werden.

Werde Mitglied der NSV.!
NSV. ist Nationalsozialismus der Tat!

Aus Westdeutschland.

Die Verbundenheit aller Werktätigen.

Am 1. Mai sind die Schaufenster zu schmücken.

Wie die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels mitteilt, soll der Einzelhandel auch in diesem Jahre wieder seine Schaufenster zum 1. Mai der Bedeutung des Tages entsprechend festlich ausschmücken. Die dafür herausgegebenen Richtlinien ermöglichen, daß, wo es aus technischen Gründen erforderlich ist, mit der Ausschmückung am 28. April begonnen werden kann. Für die Dekoration vor allem der Außenfronten ist frischer Grünschmuck besonders geeignet, der aber nicht vor dem 30. April abends angebracht werden soll. Geflaggt wird nur am 1. Mai von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Die Dekorationen sind am 2. Mai wieder zu entfernen.

Leitgedanke für die Schaufensterdekoration soll die Verbundenheit aller Werktätigen sein. In geschmackvoller Form sollen dabei die Erzeugnisse deutschen Fleißes ihre Würdigung finden. Besonderer Wert ist auf die Ausschmückung der Geschäfte zu legen, die in den Anmarschstraßen für Festzüge liegen. Der Schaufensterschmuck kann durch die Verwendung des Plakates, das die Reichspropagandaleitung der NSDAP zum 1. Mai herausgibt, wirksam belebt werden.

Der Mieter kann zur Entrümpelung gezwungen werden.

Die neuerdings in mehreren deutschen Städten durchgeführten Luftschutzübungen haben weiten Kreisen die hohe Bedeutung der Selbstschutzmaßnahmen dargetan. Ueber die Rechtsbeziehungen zwischen Mieter und Vermieter im Rahmen der Fragen des Selbstschutzes erklärt nun Kammergerichtsrat Dahmann in der „Deutschen Richterzeitung", daß die vom Reichsminister der Luftfahrt dem Reichsluftschutzbund übertragene Durchführung der Selbstschutzmaßnahmen eine Lebensfrage für das deutsche Volk sei, an der jeder Volksgenosse nach Kräften mitwirken müsse. Die Entfernung feuergefährlichen Gerümpels aus Bodenräumen z. B. diene dem Gemeinwohl. Der Mieter, der dem Entrümpelungsersuchen nicht nachkomme, mache von seinen Räumen einen vertragswidrigen Gebrauch, der, wenn er trotz Anmahnung des Vermieters fortgesetzt werde, diesen zur Klage auf Unterlassung, gegebenenfalls zur Kündigung berechtigen könne. Ebenfalls gehöre es zu den Anforderungen des Gemeinwohls, daß der Mieter eventuell seinen als Schutzraum geeigneten Kellerraum zur Verfügung stelle. Könne der Vermieter einen anderen Kellerraum nicht stellen, so komme für den Mieter eine geringfügige Kürzung des Mietzinses in Frage.

Familientragödie.

× **Duisburg, 12. April.**

In der Nacht zum Dienstag spielte sich, wie erst jetzt berichtet wird, in der Schweizerstraße 31 eine Familientragödie ab, bei der die Ehefrau des Opernsängers Hans Bohnhoff vom Stadttheater Duisburg den Tod fand. Durch starken Gasgeruch aufmerksam gewordene Hausbewohner fanden bei ihrem Eindringen in die Wohnung den Opernsänger Bohnhoff in der Diele mit schweren Gasvergiftungsanzeichen auf, während im Badezimmer Frau Bohnhoff gefunden wurde, bei der der Tod schon eingetreten war. Wiederbelebungsversuche hatten bei dem Mann Erfolg. Die polizeilichen Ermittlungen führten zu der Feststellung, daß der Gashahn im Badezimmer von der Frau geöffnet worden war. Nach den Umständen zu schließen, ist es vor Ausführung der Tat zu ehelichen Streitigkeiten gekommen.

Festnahme einer Bande von Eisenbahndieben.

() **Neuß, 12. April.**

Auf dem Neußer Bahnhof wurden in den letzten Monaten zahlreiche Eisenbahnladungen beraubt, ohne daß man der Täter habhaft werden konnte. Besonders verschwanden große Mengen Margarine und Fette. Den Bemühungen der Neußer Kriminalpolizei ist es nun gelungen, diese Diebstähle zum Teil aufzuklären. Sechs Diebe und Hehler kamen in Haft. Außerdem gelang es, einen größeren Teil des gestohlenen Gutes wieder herbeizuschaffen.

Sühne für einen Raubüberfall.

() **Düsseldorf, 12. April.**

Die Große Strafkammer in Düsseldorf verurteilte am Freitag den 1914 in Horst-Emscher geborenen Wilhelm Poltner wegen Raubes und gefährlicher Körperverletzung unter Zubilligung mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust. Poltner hatte am 21. Januar d. J. die in Tiefenbroich wohnende Witwe Osterloh überfallen, mit einem Gewichtstein niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Poltner raubte dann aus einem Schrank 40 ℳ und verschwand, wurde aber vier Tage später in Duisburg festgenommen. Vor der Strafkammer war Poltner im allgemeinen geständig. Da er außerdem noch unbestraft war, wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt und auf die obige Strafe erkannt.

Die Frühkirschen blühen.

Camp-Rhein, 13. April.

In besonders geschützten Lagen konnte man schon vor ein paar Tagen das zarte Weiß der Kirschenblüten beobachten. Nach der gestrigen warmen Witterung sind nun die Frühkirschen fast ausnahmslos in Blüte. Beim Anhalten des wärmeren Wetters werden auch bis Ostern die Spätkirschen ihre Blütenblättchen entfaltet haben.

Belohnter „Detektiv"-Dienst.

Neuwied, 13. April.

Vor einigen Wochen brannte ein nach hier übergeführter Zuchthäusler vor der Gefängnistür durch und konnte nur, wie von uns auch berichtet, durch die Geistesgegenwart eines Knaben, der sich dem Flüchtling mit Schulranzen, Fahrrad und eigener Kraft entgegenwarf, wieder eingefangen werden. Erst jetzt gelang es, den Namen des 14 Jahre alten Jungen zu ermitteln. Der Landrat des Kreises Neuwied hat ihm ein Geldgeschenk überreichen und eine Lehrlingsstelle bei der Kreisverwaltung anbieten lassen.

Mittelalterliches Verlies entdeckt.

(!) **Traben-Trarbach, 12. April.**

In einem der alten Reichshöfe des Winzerdorfes Cröv an der Mosel, das jahrhundertlang im Mittelalter die Reichsunmittelbarkeit besaß und daher eine „reichsfreie Gemeinde" mitten im Kurfürstentum Trier war, machte dieser Tage der Eigentümer eines alten Hauses eine interessante Entdeckung. Bei Ausbesserungsarbeiten auf dem Heuboden stieß er auf einen kaminähnlichen Schacht, der durch die dicke Umfassungsmauer des Gebäudes in die Tiefe führte und etwa zwei unter dem Erdboden in einem runden, ausgemauerten Verlies endete. Der Mauerschacht, durch den ein schlanker Mann zur Not schlüpfen kann, hat eine Tiefe von über sechs Metern. In dem Verlies, das nur durch den Schacht Luftzufuhr erhält, wurden außer einigen Scherben von mittelalterlichen Tonkrügen und einer verrosteten Eisenkette verschiedene Knochenreste gefunden, neben denen eine große zweizinkige Gabel lag. Die Fundstücke wurden von der Polizei sichergestellt. Das Landesmuseum wurde von der Entdeckung benachrichtigt.

★

)(**Sinzig, 12. April. 600-Jahrfeier der Stadt Sinzig.** Die Stadt Sinzig rüstet zu einem großen Fest. 600 Jahre sind es her, daß dieser an Rhein und Ahr gelegenen „weinfrohen Niederung" Stadtrechte verliehen wurden. Die Festveranstaltungen finden am 29. und 30. Juni statt.

Berliner Wochenstreife.

● **Berlin, 12. April.**

Der Höhepunkt der Ereignisse in der Reichshauptstadt während der letzten Tage war zweifellos die Hochzeitsfeier für den Ministerpräsidenten Hermann Göring und seine Gemahlin, die Staatsschauspielerin Emmy Sonnemann. Es war nicht nur ein Fest der offiziellen und hohen Gäste, sondern auch der breitesten Schichten. Viel Volk war am Mittwoch auf den Beinen, um etwas von der Hochzeit zu Gesicht zu bekommen.

★

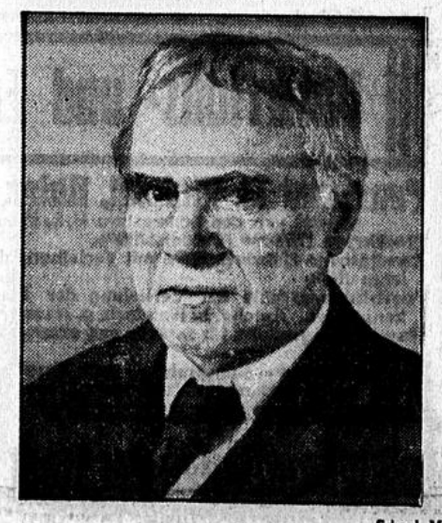
„Und schneits vom Himmel noch so sehr, es muß doch Ostern werden!" Das stand in schön gewundenen Lettern auf einer rosa Karte, die zwischen den Ostereiern eines Konfitürengeschäftes (auf berlinisch: Zuckerbude) prangte. Ueberhaupt, die Dichtkunst nimmt einen neuen Anlauf. Hans Sachs, der Poet und Schuhmacher dazu, hat (nicht nur in Berlin) zahlreiche Nachahmer gefunden. Kaum findet man noch eine Ladenscheibe ohne Reim. „Billig und gut kaufst Du bei Huth!" „Mensch, sei helle, kauf jetzt Felle!" Man sage nichts gegen diese Reimerei, denn sie beruht auf einer tiefen psychologischen Erkenntnis. Solche Reimchen behält man und damit behält man auch das Geschäft. Es gibt poetische Schnellreimer, die den Geschäften für eine mäßige Taxe jede Woche neue Reime liefern und sie auch gleichzeitig an die Scheiben malen.

★

„O Ihr glücklichen Berliner", schreiben neidvoll Verwandte aus dem Reich, „wie gut Ihr es habt, diese Kunstgenüsse, diese Museen, diese Konzerte und Opern. Täglich könnt Ihr Stars auf der Straße sehen oder den Komponisten Strauß, den Kiepura usw. aus allernächster Nähe bewundern. Auf dem Tempelhofer Feld kommen die Großen der Erde zu Euch geflogen, habt Ihr es gut!" Nur kein Neid, liebe Leute! Wenn Ihr aus Euren heimatlichen Gauen zu uns kommt, seid Ihr viel besser über Berlin unterrichtet als wir und seht in acht Tagen mehr von den Herrlichkeiten als wir das ganze Jahr. Denn erstens haben wir meistens keine Zeit dazu und zweitens fehlt es vielfach am schnöden Mammon.

★

Jetzt kann man auch wieder, wenn man abgehärtet genug ist, auf dem „Balkon" fahren, womit der Berliner das offene Verdeck der Autobusse meint. Wer in Berlin weilt, versäume ja nicht diese ausgezeichnete Gelegenheit, sie ist kurzweilig und aufschlußreich; von hier aus sieht man, an wie vielen Stellen an einem neuen Berlin gearbeitet wird. Häßliche Bauten müssen, auch wenn sie noch so viel Geld enthalten wie z. B. die Städtische Sparkasse am Mühlendamm, einfach verschwinden und das Ephraim-Palais — die wenigsten Berliner kennen es — ein Bau von hoher Schönheit, wird um 10 Meter zurückverlegt. Viele gehen in der Leipziger Straße am alten Kriegsministerium vorbei und ahnen nicht, daß dahinter ein gewaltiger Bau bei Tag und Nachtbetrieb im Entstehen ist, das Reichsluftfahrtministerium, das in Jahresfrist fertig sein soll. Dreitausend Mann arbeiten an dem Riesenbau, der zur Hälfte schon im Herbst bezogen werden soll. Aber auch diesem Bau wird es wie so vielen anderen in Berlin gehen, es fehlt der weite Raum, um ihn entsprechend zur Geltung gelangen zu lassen. Das gilt z. B. auch für die meisten Berliner Kirchen, man bemerkt sie erst, wenn man davor steht. Allmählich wird das besser werden. Viele alte, enge Straßen verschwinden. Zu Ostern werden die Berliner auch ihren neuesten Volkspark in Glienicke besuchen können.



Scherl M.

Max Pohl †.

Der berühmte Schauspieler Dr. Max Pohl, der viele Jahre hindurch Präsident der Deutschen Bühnengenossenschaft war, ist in Berlin im 80. Lebensjahre gestorben.

⊙ **Sonntagsdienst ohne Lohnabzug am Geburtstag des Führers.** Der Reichsfinanzminister hat angeordnet, daß am Samstag vor dem Osterfest, dem 20. April, der Dienst bei den Behörden der Reichsfinanzverwaltung wie an Sonntagen zu regeln ist. Auch Arbeiter dürfen im Rahmen der für Beamte und Angestellte geltenden Regelung von der Dienstleistung an dem genannten Tage ganz oder teilweise entbunden werden. Der Vorstand der Dienststelle hat in diesem Falle anzuordnen, wann die ausfallenden Arbeitsstunden, für die der Lohn bei der Lohnzahlung für die Woche vom 14. bis 21. April nicht abzuziehen ist, nachzuholen sind. Eine Lohnkürzung für die am 20. April ausgefallenen Arbeitsstunden tritt auch dann nicht ein, wenn die Arbeitsstunden später nicht nachgeholt werden können.

Das Brandunglück in Datteln vor Gericht.

Ein mildes Urteil.

● **Bochum, 12. April.**

Das schwere Brandunglück, das sich am 27. Januar d. Js. in Datteln bei einer privaten, völlig unsachgemäßen und leichtfertig vor sich gehenden Filmvorführung in der Küche eines Wohnhauses ereignete und den Tod eines Schülers sowie den Brand des Hauses zur Folge hatten, beschäftigte am Freitag die Große Strafkammer des Landgerichts Bochum.

Der fahrlässigen Brandstiftung und der fahrlässigen Tötung, sowie des Diebstahls eines Filmvorführungsapparates war der 22jährige Otto Gehring aus Datteln angeklagt. In der Küche der Wohnung des Bergmanns Heinrich Fischer in Datteln fand durch den Angeklagten, der bei Fischer zur Miete wohnte, am Abend eine Filmvorführung statt. Der Vorführungsapparat stand auf dem Küchentisch und war an eine Hängelampe mittels Steckkontaktes angeschlossen. Beleuchtet wurde der Apparat durch eine stark flimmernde Glühbirne. Während der Vorführung fing der aus mehreren Stücken bestehende Filmstreifen Feuer, das sich schnell auf die ganze Küche ausdehnte, die in kurzer Zeit in Flammen stand. Das Feuer breitete sich auf die anderen Räume und die obere Etage aus. An ein Löschen des Brandes war infolge des schnellen Ausbreitens nicht zu denken und so brannte das Haus bis auf die Grundmauern nieder. Die in der Küche anwesenden Personen konnten bis auf den 11jährigen Walter Fischer, der in den Flammen umkam, ihr Leben retten. Der Vater und Bruder Theodor und Heinrich Fischer, erlitten schwere Brandwunden. Einer der Verletzten liegt noch heute im Krankenhaus darnieder. Nach den Feststellungen der Beweisaufnahme fraß das Feuer mit Blitzesschnelle die auf dem Boden der Küche ausgebreitet liegenden Filmrollen und übertrug sich mit gleicher Schnelligkeit auf die Einrichtung der Küche, die plötzlich in hellen Flammen stand.

Der Staatsanwalt hob in seiner Anklagerede die übergroße Leichtfertigkeit hervor, mit der der Angeklagte bei dieser Filmvorführung vorgegangen ist. Das Gericht erkannte im Sinne der Anklage und verurteilte den Angeklagten zu einem Jahr Gefängnis.

Wetterbericht.

)(**Essen, 13. April.**

Vorhersage für Sonntag: Bei mäßigen westlichen Winden meist wolkig, nur geringfügige Niederschläge, Temperaturen tagsüber bis zu 10 Grad, strichweise Nachtfrost.

Vorhersage für Montag: Wechselnd wolkig mit einzelnen Schauern, zeitweise auffrischende westliche Winde, Temperaturen wenig verändert, noch weiterhin unbeständig.


Rienzi

Mit NORA

NORA-Undine — Einkreis 2 Röhren-Empfänger — RM 137.- und RM 162.50 m Röhren für Wechselstrom

NORA-Rienzi — rückkopplungsfreier Zweikreiser — RM 208.- mit Röhren für Wechselstrom

NORA-Troubadour — 6 Kreis Superhet — RM 285.- mit Röhren für Wechselstrom

NORA-600 — 7 Kreis Superhet mit Kurzwelle — RM 336.- mit Röhren für Wechselstrom

herrliche Edelholzgehäuse für hervorragenden, selektiven und klangschönen Fernempfang

Erhältlich in sämtlichen Fachgeschäften.

engsten Kontakt mit Heimat und Welt!


Troubadour

Turnen – Spiel – Sport

Deutschland lernt Korbball.

Vorbereitungen auf das Olympia-Turnier.

Nachdem der Beschluß gefaßt worden ist, das Basketballspiel oder Korbballspiel, wie wir es besser mit einem deutschen Wort nennen, als Vorführungsspiel in das Programm der 11. Olympischen Spiele zu Berlin aufzunehmen, hat der Reichssportführer den Oberturnwart der DT mit der Organisation des Olympia-Turniers beauftragt. Dem brandenburgischen Gauspielwart H. Rosenthal wurde die Aufgabe zuteil, die deutsche Nationalmannschaft aufzustellen. Diese übt regelmäßig an jedem Dienstag in der großen Turnhalle des Berliner Sportforums unter Aufsicht guter Lehrer. Junge amerikanische Studenten sind dies, die die Berliner Universität besuchen, ausgezeichnete Korbballspieler, die das Spiel in Vollendung beherrschen. In Amerika spielt man Korbball schon seit mehr als 40 Jahren, und es ist keine Seltenheit, wenn bei einem Wettspiel zwischen zwei Universitätsmannschaften Tausende von Zuschauern in der Halle sind.

Das Korbballspiel ist übrigens in Europa weiter verbreitet, als man glauben mag. In Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien, Frankreich, Schweiz, Italien und der Tschechoslowakei wird das Spiel gepflegt, und der bereits vor Jahresfrist aufgetauchte Gedanke, eine Europameisterschaft durchzuführen, wird schon im nächsten Monat in die Tat umgesetzt. Der Schweizer Basketball-Verband wird die besten europäischen Korbballspieler von 3. bis 5. Mai nach Genf versammeln. Für die deutsche Nationalmannschaft würde die Beteiligung in Genf einen großen praktischen Nutzen bringen, sodaß deren Teilnahme als wahrscheinlich gelten kann.

Wieser-Bochum k. o. geschlagen.

Berlin, 13. April.

Die einleitende Mittelgewichtsbegegnung in Berlin zwischen dem Jugoslaven Hieber und dem Kölner Engels nahm ein vorzeitiges Ende. Der Jugoslave erwies sich als der härtere und genauere Schläger, der mehr und mehr in Vorteil kam und von der sechsten Runde an stark überlegen wurde, sodaß der Kölner in der siebenten Runde dreimal zu Boden mußte. Der Ringrichter Griese bewahrte den technisch nicht schlechten und noch verbesserungsfähigen Kölner vor einer vernichtenden Niederlage und brach den Kampf zu Recht in der siebenten Runde zugunsten Hiebers ab.

Der aufstrebende Danziger Weltergewichtler Alfred Radtke brachte auch gegen den weitaus älteren Bochumer Hans Wieser seine große Schlagkraft zur Geltung. Bereits in der ersten des über acht Runden angesetzten Kampfes zeigte Wieser Wirkung. In der zweiten Runde war er vorübergehend stehend k. o., während er in der dritten außerordentlich gut erholt Radtke mit einigen Schwingern verwirrte. Die vierte Runde war jedoch wieder klar für den Danziger, der den Bochumer viermal zu Boden schickte. In der Pause zur fünften Runde steckte Wieser den für ihn aussichtslosen Kampf auf.

Im Halbschwergewichtstreffen zwischen dem deutschen Amateur-Exmeister Willi Pürsch und dem Münchener Albert Leidmann zeigte Pürsch weitere technische Verbesserung. In dem über acht Runden angesetzten Kampf kam er von der vierten Runde ab mehr und mehr zur Geltung, sodaß ihm nach Abschluß des Kampfes ein verdienter Punktsieg zugesprochen wurde.

Ueber Heusers Disqualifikation gegen Precise berichteten wir bereits in der Samstagsausgabe.

Pistulla siegt wieder über Artur Polter.

Magdeburg, 13. April.

Im Hauptkampf der Magdeburgischen Berufsboxkämpfe siegte Ernst Pistulla im Halbschwergewicht auch in der Revanche über den schlagstarken Leipziger Artur Polter. Pistulla hatte seinen Gegner klar erwischen können, worauf Polter bis neun zu Boden mußte. Erst von da ab setzte sich das boxerisch weitaus bessere Können des Berliners entscheidend durch, sodaß er nach Ablauf der zehn Runden einen verdienten Punktsieg erhielt.

Im zweiten Halbschwergewichtstreffen enttäuschte der Bülow-Schützling Leonhard Marohn-Berlin gegen Alfred Polter-Leipzig. Ueber sechs Runden erreichte der Berliner trotz technischer Ueberlegenheit nur ein Unentschieden, da Polter 2 weitaus angriffsfreudiger war.

Im Ausscheidungskampf zur Deutschen Federgewichtsmeisterschaft siegte der Leipziger Bernhard über Willi Bartneck-Breslau in der vierten Runde durch k. o., während Ernst Weiher-Krefeld und Sabottke-Berlin sich im Schwergewicht über acht Runden mit einem Unentschieden trennten. Auch der Einleitungskampf Hopp-Berlin gegen Rudolf-Magdeburg endete unentschieden.

Radfernfahrt Herten – Münster – Herten.

Nach siebenjähriger Pause wird am kommenden Sonntag wieder die Radfernfahrt Herten—Münster—Herten ausgefahren, deren Ausrichtung dem Radrennverein Flottweg Herten übertragen wurde. Die Strecke führt von Herten über Westerholt—Buer—Dorsten weiter über Freudenberg—Wulfen—Haltern—Dülmen nach Münster; zurück geht es von Münster über Dülmen, Haltern, Recklinghausen, Stuckenbusch, Hochlarmark, Herten. Die Jugendklasse fährt von Herten nach Freudenberg und zurück. Start ist vormittags 9 Uhr in Herten an der Wirtschaft Wehmeyer, Westischer Hof, Ewaldstr. 132. Das Ziel ist auf der Verbandsstraße in Herten-Süd Am Start befinden sich zehn A-Fahrer und 110 B-Fahrer, außerdem starten über 50 Jugendfahrer.

Wenn man berücksichtigt, daß am gleichen Tage die Radfernfahrten Köln—Limburg—Köln und Berlin—Kottbus—Berlin ebenfalls zur Abwicklung gelangen, so läßt das gute Meldeergebnis in Herten erkennen, welcher Beliebtheit sich die Radfernfahrt Herten—Münster—Herten bei den Fahrern erfreut.

Westfalens größte Turnkreise.

Bestandserhebung 1935: 6000 neue DT-Angehörige.

Nach der soeben abgeschlossenen Bestandserhebung des Turngaues Westfalen hat der Gau mit rund 6000 neuen DT-Angehörigen heute über 102 000 Mitglieder. Von den 15 Kreisen Westfalens ist der Lenne-Volme-Kreis mit 13 005 Mitgliedern der größte Turnkreis, der die politischen Kreise Iserlohn, Lüdenscheid und Altena umfaßt, und die schon seit Jahren zu den turnerischen Hochburgen Westfalens zählen. Erstmalig in diesem Jahre folgt an zweiter Stelle der neugebildete Märkische Turnkreis mit rund 12 000 Mitgliedern, der sich hauptsächlich auf die Städte Hagen, Schwelm, Gevelsberg, Witten und Wetter erstreckt. An dritter Stelle marschiert der Kreis Dortmund mit ebenfalls nahezu 12 000 Turnern und Turnerinnen, dem fast ausschließlich 50 Groß-Dortmunder Turnvereine, darunter mit dem TV Eintracht Dortmund der größte westdeutsche Verein auf dem Gebiete der Leibesübungen mit 2000 Mitgliedern, angegliedert sind.

Fußball-Profi auch in Belgien.

Auf der Generalversammlung des belgischen Fußball-Verbandes (Union Royale des Sociétés de Football-Association Belgique) wurde mit großer Mehrheit die Einführung des Professionalismus beschlossen. Es wird in Belgien zukünftig drei Klassen von Fußballern geben: Amateure, Unabhängige (die Gratifikationen annehmen dürfen, aber keine feste Bindung eingehen) und Berufsspieler.

Professionals dürfen auch in der belgischen Nationalmannschaft spielen, aber nur dann, wenn sie sich mit jenen Zuwendungen begnügen, die den Unabhängigen bewilligt werden. Da Raymond Braine schon am kommenden Sonntag in der belgischen Nationalmannschaft steht, wird der Beschluß auch schon verwirklicht.

Jack Medica hält 14 Weltrekorde.

Die großartigen Leistungen der amerikanischen Schwimmer haben der vom Internationalen Verband geführten Weltrekordliste ein stark verändertes Aussehen gegeben. Die erst vor wenigen Wochen von der Fina bekanntgegebene Liste der Weltbesten ist durch den Ansturm der jungen amerikanischen Kräfte gründlich überholt worden. Innerhalb eines kurzen Zeitraumes wurden von den Männern nicht weniger als 14 neue Weltrekorde erzielt. Den größten Anteil an den Verbesserungen hat der amerikanische Kraulschwimmer Jack Medica, der gleich neunmal in der Bestenliste erscheint. Medica beherrscht alle Strecken von 300 Yards aufwärts bis zu 1500 m. Aber auch über kürzere Strecken ist er schnell genug, um in kaum allzu ferner Zeit die Rekorde seines berühmten Landsmannes Jonny Weißmüllers über 200 m und 220 Yards auf seinen Namen zu überschreiben. Allein nicht nur Medica, sondern auch von dem schnellen Peter Eick droht Weißmüller Gefahr, seinen Kraulweltrekord über 100 Yards zu verlieren. Medica ist jetzt der schnellste Schwimmer der Welt über folgende neun Strecken: 300 Yards in 3:04,4; 300 m in 3:21,6; 400 m und 440 Yards in je 4:42,5; 500 Yards in 5:16,3; 500 m in 5:57,8; 880 Yards in 10:15,4; 1000 Yards in 11:37,4; 1500 m in 18:59,3 Min.

Medica würdig zur Seite steht der amerikanische Rückenschwimmer Adolf Kiefer, der in Anbetracht seiner Jugend wohl zu den größten Olympia-Hoffnungen seines Landes zählt.

Pferderennen.

Unsere Voraussagen.

Köln. 1. R.: Waffenschmied — Hagestolz. 2. R.: Strohfeuer — Stall Arenz. 3. R.: Alpha — Rückwechsel. 4. R.: Perlfischer — Sonnenfalter. 5. R.: Galnz — Heidekönig. 6. R.: Stilett — Meerjunge. 7. R.: Eisenkönig — Hatz. 8. R.: Jungmanne — Stall Zimmermann.

Leipzig. 1. R.: Was ihr wollt — Humor. 2. R.: Dividende — Import. 3. R.: Pfalzgraf — Palladio. 4. R.: Goldtaler — Casco. 5. R.: Partner — Lysias. 6. R.: Saarfels — Altpreuße.

München-Riem. 1. R.: Stall Bauhofer — Stall Isarland. 2. R.: Stall Musy — Wisa Amalfi. 3. R.: Aviso — Suntime. 4. R.: Trabfahren. 5. R.: Reichsmark — Tortoise Shell. 6. R.: Reseda — Bekas.

Unterrichts- und Erziehungswesen

Pensionat St. Michael, Ahlen i. W.
geleitet von den Schwestern U. L. Frau.
Einjährige Höhere Handelsschule.
Zweijährige Handelsschule mit Verleihung der mittleren Reife.
Fortbildungsschule zur Vertiefung der Elementarkenntnisse. Anleitg. in Handarb. u. Hauswirtschaft.
Haushaltungsschule für interne und externe Schülerinnen. [2306
Sehr mäßiger Pensionspreis — gute Verpflegung — große Parkanlagen. Näheres Prospekt.

St.-Joseph-Institut, Dingelstädt (Eichsfeld)
1. **Lyzeum und Oberlyzeum.** Staatlich anerkannt. Obersekundareife Abitur an der Anstalt. Kleine Klassen, daher sorgfältige Ausbildung und Erziehung möglich. Beaufsichtigung d. Schulaufgaben. — Gute Verpfleg. — Pensions- und Schulgeldsatz 625 RM. jährlich.
2. **Frauenschule.** Staatlich anerkannt. Pension und Schulgeld wie oben.
3. **Haushaltungsschule,** [1016
4. **Kinderpflegerinnenschule.** Staatl. anerkannt. Gründl. Ausbildg. in allen Zweigen d. Hauswirtsch. Gelegenh. zur Erlern. d. Kurzschr. u. Buchführ. Für d. Jahreskursus 550 RM. einschl. Schulgeld. Auch Aufnahme für ein halbes Jahr. Prospekte kostenlos.

Privat-Schulheim Detmold
Unterricht, Erziehg., Sport, milit. Ordng., Hausarb. u. Aufs. Eigenvilla. **Detmold.** Stadt a. Hermannsdenkmal, Bandelstraße 12. Fernruf 2332.
Nichtversetzte vermeiden Zeitverlust

Vettelschloß im Westerwald
Privat-Ps. Klein, gesunde Höhenluft. 300 m ü. d. M., waldr. Geg., Post- und Bahnst., alle Zimm. mit fließ. Wass., gr. Liegew. a. Has., eig. Schwimmb., allbek. gute Kü., 4 Mahlz., garn. Frühst., mittl. 2 Fleischg., keine Nebenk. Pens.-Preis 1,20 RM. Telephon Nr 3 Amt Vettelschloß Man verlange Prosp. (2134

Canisiusschule
Elkenroth, Westerwald.
Aufnahme finden Knaben v. 10 Lebensjahre an, die sich dem Priesterstande widmen will. Ernste, gewissenhafte Erziehung. Gründliche Vorbereitung in klein. Klassen. – Schul- u. Pensionsgeld monatlich 50.— RM. Die Schule ist staatlich und kirchlich anerkannt. Anfr. an den geistlichen Direktor der Anstalt.

Folkwangschulen der Stadt Essen
Fachschule für Musik, Tanz und Sprechen
Direktor: Dr. Hermann Erpf

Fachabteilung Musik:
Berufsmusikerschule / Musiklehrer-Seminar / Kapellmeisterklasse / Instrumentalklassen / Opern- und Opernchorschule / Abteilung für katholische Kirchenmusik Chorleiterschule.
Zu Ostern 1935 neu eingerichtet:
Abteilung für evangelische Kirchenmusik / Abteilung für rhythmische Gymnastik. (2319
Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 24. April, vorm. 9 Uhr
Fachabteilung Tanz: (Leitung Trude Pohl)
Bühnentanzklassen / Kinderklassen / Tanzlehrer-Seminar
Folkwangtanzchor für Laien
Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 24. April, nachm. 4 Uhr
Fachabteilung Sprechen: (Leitung: Karl Tidten)
Seminar für Sprecherziehung / Schauspielschule / Rednerschule (Rundfunk) / Sonderklasse für Sprechkünstler.
Laienkurse für Rede- und Vortragskunst.
Aufnahmeprüfung: Freitag, 26. April, nachm. 4 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres am Mittwoch, 24. April 1935. Anfragen und Anmeldungen an die Verwaltung:
Essen, Friedrichstr. 34. Fernruf 249 60 u. 249 09.

Westfälische Schule für Musik
Konservatorium u. Musikseminar der Provinzialhauptstadt Münster
Leitung: Dr. Richard Gress.
Abteilung A: Ausbildung auf allen Gebieten der Musik für den Lebensberuf.
Abteilung B: Nebenberufliche Ausbildung auf allen Instrumenten (einschl. Sologesang)
Beginn des Sommersemesters:
Mittwoch, den 24. April 1935.
Alle Anfragen werden bereitwillig beantwortet durch das Sekretariat der Westf. Schule für Musik Münster, Neubrückenstraße 64. (2336

Schülerheim
Borken (Westf.), Bocholter Straße 59.
Groß. Landhaus mit all. Komfort, **schön. Park mit Obstgarten u. Spielwiese am Rande d. alt. Stadt,** waldreiche, gesund. Gegend, **fern d. ruß. Schwerindustrie.** Die Schüler besuchen das 5 Min. v. Heim gelegene Vollgymnas. m. Ersatzunt. (Griech. od. Engl. in Utll bis Utll). Beste Verpflegung, sorgfält. Erzieh. in d. Famil., Beaufsicht d. Arbeit., Förd. u. Nachhilfe unter meiner Leitung. (1791
Studiendirektor i. R. Joh. Rickert.

Jeder Kfzmeister
sollte wissen, daß zur Erlangung einer guten Gehilfinnenstellung, oder auch zur Ablegung der Meisterprüfung, nur Fertigkeit im Zuschneiden die Grundlage für den Erfolg ist. — Schreiben Sie heute noch an die
Zuschneideschule Hasfeld-Müllner,
Münster i. W. Windthorststr. 16.
Kurse Anfang jeden Monats. Schüler abkarten.

Handelsschule der Schulbrüder
Bitburg, Bezirk Trier
Berechtigung zur mittleren Reife
Internat
Prospekte stehen gern zur Verfügung.

Inseriert in der Zeno!



Gabardine-Qualitäten
Raglan- u. Slipon-Formen, a. K. Seide
28- 35- 45- 54-
Auch Frühjahrsanzüge besonders preiswert
Stegemann
Das führende Haus für Herren- und Knaben-Kleidung
Münster (Westf.), Ludgeristr. 21
Sonntag v. 1/2 12 Uhr bis 18 Uhr **geöffnet**

Für meinen aus 4 Personen (2 Erwachsene, 2 Kinder) bestehend. Haushalt suche ich zu bald oder später ein in Küche u. Haushalt durchaus erf.
Mädchen
mit besten Empfehlungen guter Häuser. Kinderfräulein, das auch Hausarbeit verrichtet, vorhanden.
Frau Julius Herb.
Münster, Zum andelkr. 27 (2315

Lehrköchin
wird von kath. Pfarrer z. 1. Mai oder 1. Juli ohne gegenseitige Vergütung gesucht. Dauer 1 1/2 Jahr. Offerten unter W Z 475 an Dülmener Zeitung, Dülmen. (2320

Für den Kreis Borken suche ich noch einige (2332
Vertreter
m. Rad z. Verk. von Dorsch-Lebertran-Emulsion. Off. unt. Nr. 1565 an d. Bocholter Volksbl., Bocholt, erb.

Tüchtige Lotzbeck! 107 Sorten
Hersteller: Lotzbeck & Cie. Ingolstadt

Textil-Verband, (23[illegible]
Spezialität Aussteuer-Artikel, **sucht**
Vertreter(innen)
zum Besuch der Privatkundschaft. Gute Verdienstmöglichkeit. Offerten unt. 1564 an d. Bocholter Volksblatt.

Tüchtige (2305
Bezirksagenten
und überall
Ortsagenturen
evtl. mit Inkasso, auch im Nebenverdienst, **sucht Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft** für ihre Lebens-, Feuer-, Wasser-, Diebstahl-, Glas-, Unfall-, Haftpflichtversicherung usw. Schriftl. Angebote unter 1500 an die Ang.-Verw. der Zeno, Münster, erbeten.

Wir suchen einige fleiß. Damen und Herren, d. Privatkundschaft besuch.
Sie finden eine sehr lohnende Existenz bei hohem sofortigen Verdienst. Vorheriges kostenloses Anlernen durch Fachleute, daher sofort gute Erfolge. **Heinrich Lenders** Zeitschriftenvertrieb **Dortmund,** Schwanenstraße 1

Sichere Geldanlage!
B. Immobilien-Unternehmen m. stille **Beteiligung**
b. fest. Verzinsg. u. Gewinnanteil gesucht. Interessenten wollen sich unt. Ang. d. Beteiligungssumme meld. unter D 892 an die Ang.-Verw. der Zeno, Münster. (228

Allein-mädchen
sofort für Etagenhaushalt gesucht. Kochen kann evtl. erlernt werden.
Frau (2343
Dr. Herkens, Borken, Remigiusstr. 2.

Zum 1. 5. kath. kinderliebes
Mädchen
nicht unter 18 J., für sämtl. Hausarbeiten gesucht.
Wilh. Schnieder Coesfeld, Feldmark S 2. Tel. 178. [2296

Für Gasthof an dem Lande zum 1. Mai braves, fleißiges kath.
Mädchen
als Stütze der Hausfrau ges.
Angebote unter 1567 an d. Weseler Volksblatt, Wesel erbeten. [2329

Suche zum 1. oder 15. Mai ig. kath. kinderl.
Mädchen
für Küche, Haus u. leichte landw. Arbeiten. Schweizer vorhanden. Familienanschl.
Frau Adolf Brinckwirth, Bremerei, **Metelen,** 2396
Kr. Steinfurt.

Zu sofort eine
Gehilfin
für Wäschenähere gesucht.
Ei Elting, Och ruv, Horst 72. [2341

Suche zu sofort
Mädchen
für Küche und Haushalt. [2324
Frau G. Böhmer, Haltern a. See, Haus Niemen.

Welcher Chauffeur sucht Existenz?
Omnibus muß sofort käuflich übernommen werden. Erforderl. Kapital 3000 RM. Einjähriger Wagen am Platze. Für mehr. Jahre tägliche Fahrten vorhand. Off. unt. B K 611 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Suche z. 1. Mai oder später einen zuverlässig. kath.
Landwirtssohn als Eleven.
Persönliche Vorstellung erwünscht.
Franz Nindrup, Rotinkstockum 18.

Zum 1. 5. wird jüngerer kath.
Knecht
für alle vorkommenden landwirtschaftlichen Arbeiten gesucht. [2297
Angebote unter Z 159 an die Allgemeine Zeitung, Coesfeld.

Landwirt sucht zum 1. 5. einen
Ackerknecht 2337
im Alter von 15 bis 20 Jahren.
Aug. Mensmann, Dülmen-Welte Nr. 41

Jede Anzeige hat Erfolg!

Gesuche

Landwirtstochter, 21 J., **sucht** zum 1. 5. oder später
Stellung
in kath. bürgerl. Haushalt f. Küche Haushalt u. Gartenarbeit. Gute Nähkenntnisse.
näh. erb. unt. Z 185 an die Allgemeine Zeitung Coesfeld. [2327

Fräulein
20 J. alt, **sucht Stelle** zum Bedienen der Gäste in Gastwirtschaft oder Café. Hausarbeit wird mit übernommen.
Angeb. erb. unt. [211 and. Haltern. Zeitung in Haltern. 2325

Suche für meine 19jährige Tochter Stelle in Privat-Haushalt als
Lehrköchin
ohne gegenseitige Vergütung. Angebote unter F 50 an die Halterner Zeitung, Haltern

Tüchtiger [2322
Vollmelker
sucht Stellung zu 12—18 Kühen. Bin von Anfang an im Fach tätig. Letzte Stellung 4 J. Gute Zeugnisse.
Angebote unter Z 162 an die Allgemeine Zeitung Coesfeld. [2322
Mädchen
kath., vom Lande, 18 Jahre, **sucht** zum 1. 5. oder später **Stelle** zur weiteren Ausbildung in Küche u. Haushalt. [2295
Angebote erbet. unter Z 141 an die Allgemeine Zeitg., Coesfeld.

Wirtschafterin, 35 J., kath., gute Erscheinung, sehr strebs., sucht bald. Wirkungskreis in frauenl. Wirtschaftsbetrieb oder Geschäftshaushalt. Offerten unt. M P an die Münsterländ. Volkszeitung in Rheine in Westf. (2321

Eine Klein-Anzeige in den Zeno-Zeitungen hat großen Erfolg

Heiraten
Amor nur Münster i. W. Mühlenstr. 51.
Frau H. Gerlach, vermittelt **Ehen aller Stände** erfolgreich vornehm, diskret. Sprechst. täglich, auch Sonntags. Rückporto 0,30 Mk.

Katholische **Ehe** anbahnung nur durch die kirchlich gebilligte Vereinigung. Diskr., vornehm, erfolgreich. Neuland-Bund 17 Herne W 153

Steuerfrei!
700 ccm DKW-Cabr., 4/21 Ford-Lim. und -Cabr., Mod. 34, 4/23 Hanomag-Lim., Mod. 34, 1,1 Ltr. Opel-Cabr., 1,2 Ltr. Opel-Lim. u. -Cabr., Luxusmod. 34, 1,3 Ltr. Opel-Lim., Mod. 34/35, 1,8 Ltr. Opel-Lim., Mod. 34, 6/30 Steyr-Lim., 6/30 Citroën-Lim., Mod. 34, sowie steuerpfl.: 7/32 Mercedes-Roll.-Lim., 1,8 Ltr. Opel-Lim., 6 fenstr., 8/35 Adler-Favorit-Limousine, 10/50 Wanderer-Lim., 13/40 Ford-Lim., 1,8 Ltr. Opel-Kastenwagen, 1 1/2 To. Ford-Lkw., 1 1/2 To. Adler-Lkw., 2 To. Chevrolet-Lkw., Mod. 31, 2 To. Ford-Lkw., Tiefr. 4×2 m, 2 1/2 To. Hansa-Lloyd-Lieferwagen u. ca. 80 gebr. erstkl. mehr günstig zu verk. (Ratenz.) [13 5
Auto-Börse Dortmund Friedrichstraße 35.

Genaues Studium
unseres Anzeigenteiles hat schon vielen große Vorteile gebracht! Warum nicht auch Ihnen?

Angebote

Sommerwirtschaft Nähe Münsters sucht junges
Mädchen
nicht unter 17 J., zur Erl. d. Küche u. d. Haushaltes. Taschengeld u. Familienanschluß.
Kaffeehaus Wiendurg b. Münster i. W.

Ein im Haushalt perfektes evgl., nicht unter 26 J. altes kinderl.
Mädchen
in frauenlos. Geschäftshaushalt nach **Essen** sofort gesucht. Große Erscheinungsr. Ang. mit Bild unt. E S 6438 an die Ang.-Verw. der Zeno, Münster i. W.

Krankheitshalber tüchtiges kath.
Mädchen
welches schon in Stellung war, für Zimmer- u. Hausarbeit zu sofort gesucht. 2294
Frau H. Biever, Bahnhofshotel, Stadtlohn.

Kath. (2277
Bäcker- und Konditorgehilfe
welcher an selbst. Arb. gewohnt, für gute Ware garant. u. mit Dampfumschußofen vertr. ist, für sof. ges. Alt n. ht unt 22 Jahr. u. arbeitsdienstfrei. Off. unt. Nr 50 an die Borkener Zeitung in Borken.

Suche sofort ein brav., fleiß. (2323
Mädchen
für Küche, Haushalt und Garten.
Frau H. Gernhold, Dülmen.

Zum 15. Mai ein sauberes, zuverl.
Mädchen
gesucht (2-Personenhaushalt).
Frau Baumeister Deters, Anholt